

# Ökumenischer Kanzeltausch

## anstelle des traditionellen Entfelder Suppentopfs

**Sonntag, 14. März 2021**

### Orte der Durchführung:

10.15 Uhr Kath. Kirche, Oberentfelden  
mit Pfarrer Andy Wahlen (reformiert)

09.30 Uhr Ref. Kirche, Oberentfelden  
mit Vikarin Anna Näf (reformiert)

09.30 Uhr Ref. Kirche, Unterentfelden  
mit Gemeindeleiter Samuel Behloul (katholisch)

Die Gottesdienste werden aufgrund der aktuell geltenden Beschränkung auf 50 Personen an drei Orten durchgeführt. Im Sinne der Ökumene wird ein **Kanzeltausch** organisiert. Einzelheiten und allfällige COVID-19-bedingte Anpassungen entnehmen Sie bitte der Webseite Ihrer Pfarrei.

**Die Kollekte in den Gottesdiensten ist für das Projekt  
«Entwicklung durch verantwortungsbewussten Rohstoffabbau»  
in Kongo bestimmt.**  
(siehe folgende Seiten)

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## **Ökumenisches Projekt in der demokratischen Republik Kongo «Entwicklung durch verantwortungsbewussten Rohstoffabbau»**

Der Rohstoffabbau in der Demokratischen Republik Kongo ist voll im Gange. Im Moment sind vor allem Kobalt und Nickel für die Batterien von Elektro-Autos und -Velos gefragt. Weil Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung vor Ort keine Seltenheit sind, setzt sich Afrewatch tatkräftig für die betroffene Bevölkerung und eine gute Regierungsführung ein.

### **Rohstoffabbau und Umweltverschmutzung vertreiben die Bevölkerung**

Der Rohstoffabbau in über 300 Minen im südöstlichen Teil der Demokratischen Republik Kongo ist kein Segen für die lokale Bevölkerung. Der Gewinn des Abbaus verlässt das Land so rasch wie die Rohmaterialien. Zurück bleiben Wasserverschmutzung, vergiftete Böden und viele Menschen, die umgesiedelt oder vertrieben wurden. Die Verschmutzung von Gewässern und Feldern durch Säure ist für die lokale Bevölkerung, die auf Selbstversorgung angewiesen ist, ein existenzielles Problem. Zwar gibt es auch im Kongo ein Bergbaugesetz, welches solche Missstände verhindern soll, doch wird es nicht umgesetzt.

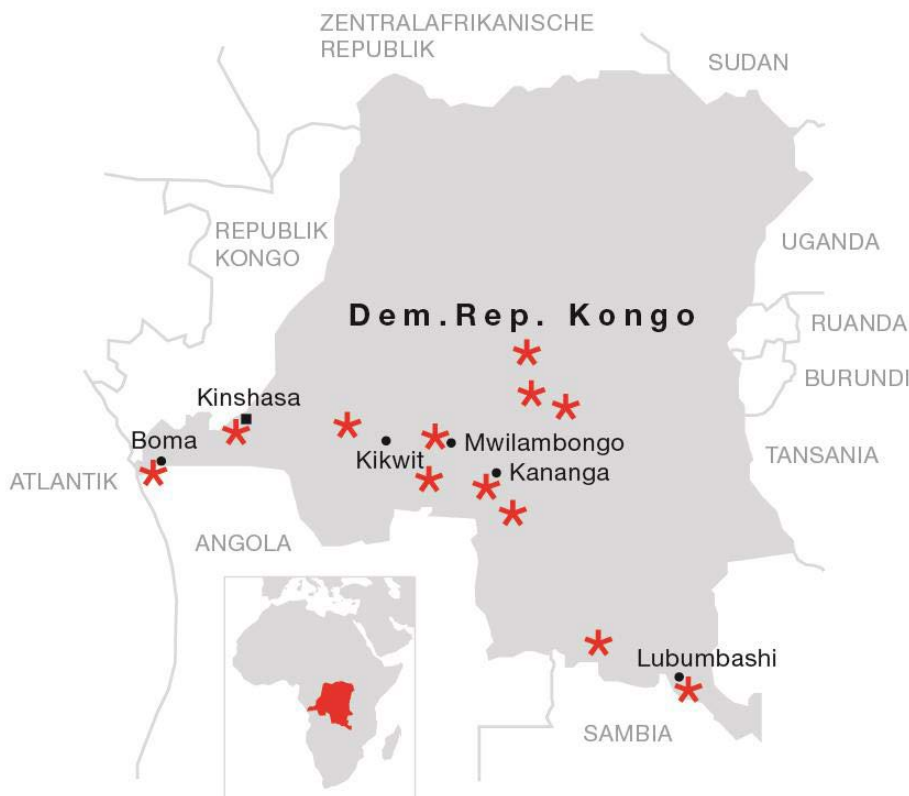




Die Partnerorganisation von Fastenopfer und Brot für alle stärkt den betroffenen Familien vor Ort den Rücken. Durch Schulungen zu Menschenrechten, zum Bergbaugesetz und zu den Pflichten der Rohstofffirmen, lernen sie, sich in Komitees zu organisieren und ihre Rechte gegenüber den Konzernen oder Behörden einzufordern. Denn das Recht der lokalen Bevölkerung auf Mitsprache vor der Eröffnung einer Mine wird systematisch übergangen.

Die Komitees sind heute in der Lage die Probleme mit den Minen, die Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Rohstoffabbau, gut zu dokumentieren und öffentlich zu machen. Auch Afrewatch selbst setzt sich auf politischer Ebene für die Anliegen ein. Der Druck auf Behörden und Firmen ist aber noch zu klein. Langfristiges Durchhaltevermögen ist gefragt, um Verbesserungen zu erreichen.





## Landesinformation DR Kongo

|                                  |                                                                                                                                                   |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Landesfläche:</b>             | 2'344'858 km <sup>2</sup> (41'290)                                                                                                                |
| <b>Bevölkerung:</b>              | 81.340 Mio. (8.466)                                                                                                                               |
| <b>Bevölkerungsdichte:</b>       | 34.7 Einw./km <sup>2</sup> (205)                                                                                                                  |
| <b>Hauptstadt:</b>               | Kinshasa                                                                                                                                          |
| <b>Staatsform:</b>               | Präsidiale Republik                                                                                                                               |
| <b>Sprachen:</b>                 | Französisch (Amtssprache), Swahili, Lingala, (Chi)Luba, Kituba, Kikongo, Bangala; außerdem u.a. Songe, Nandi, Tetela, Gbaya, Zande, Lendu, Chokwe |
| <b>Religionen:</b>               | 50% Katholiken und Katholikinnen, 20% Protestanten, 10% Kimbanguisten, 10% Muslime sowie 10% indigene Religionen                                  |
| <b>Wohlstandsindikator (HDI)</b> | 0.457 / 176. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)                                                                                           |
| <b>Alphabetisierung:</b>         | 77.4% (99.6)                                                                                                                                      |
| <b>Kindersterblichkeit:</b>      | 9.4% (0.4)                                                                                                                                        |
| <b>Lebenserwartung:</b>          | 60 Jahre (83 Jahre)                                                                                                                               |

Fischer Weltalmanach 2019 / [hdr.undp.org/en/data](http://hdr.undp.org/en/data) 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Katholische Pfarrei St. Martin, Erlenweg 5, 5036 Oberentfelden, [pfarramt@pfarrei-entfelden.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-entfelden.ch)

Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden, Bahnhofstrasse 7, 5036 Oberentfelden, [sekretariat@ref-oe.ch](mailto:sekretariat@ref-oe.ch)

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Hauptstrasse 19, 5035 Unterentfelden, [susanne.bolliger@ref-ue.ch](mailto:susanne.bolliger@ref-ue.ch)